schaffenheit folgende Faktoren positiv reaktionsauslösend auf die Gehäuseschnecken ein:

1. Kalkarmer und kalkhaltiger Boden stimmen in ihren mech. und phys. Zuständen überein, unterscheiden sich also nur im Chemismus: positiv reaktionsauslösend wirkt der Chemismus des Kalkbodens.

2. Zwei Bodenarten stimmen in ihrem Kalkgehalt überein, unterscheiden sich aber in ihren mech. und phys. Zuständen: positiv reaktionsauslösend wirken die günstigen mech. und phys. Bodenzustände (optimale Feuchtigkeit, Wärme, Zerklüftung).

3. Kalkarmer und kalkhaltiger Boden unterscheiden sich in ihren mechan., phys. und chem. Zuständen; positiv reaktionsauslösend wirken die drei Zustände des Kalkbodens in ihrer Gesamtheit.

Literatur:

1. GEYER, D.: Unser Heimatboden und seine Weichtierwelt, in „Aus der Heimat". 35. Jhrg. 1922, Heft 7—10.
2. WAECHTLER, W.: Die Gastropodenfauna des Sächsisch. Vogtlandes, in d. Mitteilungen der Vogtländ. Ges. f. Naturf. Nr. 2, Plauen 1925.
3. Erläuterungen zur geologischen Karte von Sachsen, Nr. 102, Blatt Berggießhübel von BECK. 2. Aufl. bearbeitet von K. PIETZSCH im Jahr 1925.

ADOLF d'AILLY,

28. X. 1855 — 17. IV. 1927.

Mit Tafel XV.

Von

Nils Hj. Odhner, Stockholm.

Am Ostersonntag, den 17. April, verstarb in Stockholm A. d'Ailly, Departementschef a. D. der schwedischen Staatseisenbahnen, in einem Alter von 71 Jahren.

A. d'Ailly hat sich seinen Namen als wissenschaftlicher Malakologe hauptsächlich durch folgende zwei Abhandlungen verschafft: „Contributions à la connaissance des mollusques terrestres et d'eau douce de Kaméroun" (Arkiv f. Zoologi, K. Sv. Vet.-Akad., Stockholm 1896) und „Wissenschaftliche Ergebnisse der schwedischen Zoologischen Expedition nach dem Kilimandjaro, dem Meru und den umgebenden Massaisteppen Deutsch-Ostafrikas 1905—1906 unter Leitung von Prof. Dr. Yngve Sjöstedt. Mollusca" (Stockholm 1910). In diesen beiden Arbeiten beschrieb er zwei neue Gattungen (*Ganomidos* aus Kamerun und *Limicolariopsis* aus Ostafrika) sowie etwa 60 neue Arten. Die beiden Publikationen sind wichtige Quellen unserer Kenntnis der afrikanischen Molluskenfauna geworden, nicht nur wegen des umfangreichen und außerordentlich gut gesammelten Materials, das zur Bearbeitung kommt, sondern vor allem durch die sorgfältigen Beschreibungen und die musterhafte Darstellung des Verfassers. Drei westafrikanische Landschneckenarten sind von Pilsbry nach d'Ailly benannt worden, nämlich *Curvella daillyana, Pseudachatina daillyana* und *Trochozonites aillyi.* Ausserdem hat Schreiber dieser Zeilen dieses Jahr seinen Namen an eine neue Gattung geknüpft, die in zoogeographischer und systematischer Hinsicht interessante *Aillya* von Kamerun. d'Ailly hatte die glückliche Gabe, einen scharf beobachtenden Blick mit kritischer Schulung und gediegenen Kenntnissen seines Spezialgebietes vereinigen und nützlich machen zu können. Leider blieben die oben genannten Arbeiten, die als grundlegend allgemeine und berechtigte Anerkennung gefunden haben, der einzige wissenschaftliche Nachlaß seiner Hand. Als vielbetrauter Beamter der schwe-

dischen Staatseisenbahnverwaltung konnte er nämlich seiner geliebten Wissenschaft nur geringe Zeit widmen. Er suchte diese aber immer so viel wie möglich zu befördern; so fand er während seiner oft weiten Reisen als Mitglied von Eisenbahnkommissionen vielfach die Gelegenheit, sowohl schwedische als ausländische Mollusken durch Sammeln oder Kauf zu erwerben. Sein Sammlerfleiß brachte ihm auch den Erfolg, die größte private Konchyliensammlung in Schweden besitzen zu können. Diese umfaßt etwa sechs Tausend Arten und befindet sich, dank der darauf verwendeten Mühe und dem regen Interesse, mit dem er seinen Schatz wartete und vermehrte, nicht nur in musterhafter Ordnung, sondern besitzt auch, der durchaus kritischen Bestimmung wegen, hohen wissenschaftlichen Wert; sie ist nun, dank einem Mäzenaten, Eigentum des Riksmuseums. Nach seiner Pensionierung freute sich d'Ailly, seine malakologischen Studien an seiner eigenen Sammlung und im Riksmuseum betreiben zu können, wiederholte Erkrankungen fesselten ihn aber lange Zeit ans Bett. In den letzten Monaten befand er sich scheinbar bei guter Gesundheit und arbeitete im Riksmuseum, bis ganz unerwartet ein Fieber in wenigen Tagen sein Leben erlöschen ließ.

Persönlich war d'Ailly ein nobler Charakter von gewinnender und liebenswürdiger Art mit heiterer und humoristischer, stets aber würdiger und sympathischer Anlage, was ihm auch unzählige Freunde verschaffte. Seine große Tauglichkeit und hervorragenden Kenntnisse wurden für viele öffentlichen Aufträge in Anspruch genommen; so war er während 12 Jahren Stadtverordneter in Stockholm. Seine vielseitigen Interessen und zahlreichen Freundschaftsverbindungen ermöglichten ihm, für wissenschaftliches Bestreben in

weiten Kreisen Verständnis zu erwecken, und so entstand bei ihm der Gedanke, einen Verein zu bilden, um die Wirksamkeit des Naturhistorischen Riksmuseums zu stützen und befördern. Dieser Verein, „Riksmusei Vänner“ (Freunde), welcher 1925 durch die Initiative und die Bemühungen d'Aillys zustandekam, wird ein würdiges Denkmal seiner ideelen Bestrebungen und immer uneigennützigen wissenschaftlichen Arbeit verbleiben.

A. E. Ortmann †

Am 3. Januar 1927 verstarb zu Pittsburgh, wo er seit 1903 wohnte, Prof. Dr. Arnold Eduard Ortmann im Alter von nur 64 Jahren. Zu Magdeburg am 8. April 1863 geboren studierte er in Kiel, Straßburg und Jena, wo er promovierte und dann eine Zeit lang als Assistent Haeckels verblieb. Im Jahre 1894 kam er nach den Vereinigten Staaten von N.-Amerika, wurde zunächst Dozent für Paläontologie an der Princeton-Universität, ließ sich dort naturalisieren und bekleidete seit 1903 das Amt eines Kurators für Wirbellose am Pittsburgher Carnegie-Museum, daneben auch noch an der Pittsburgher Universität über Tiergeographie und Zoologie dozierend. Seine Vielseitigkeit drückt sich in seinen Veröffentlichungen aus, die über dekapode Krebse, wirbellose Tertiärfossilien von Patagonien, Tiergeographie, sowie Anatomie und Systematik der Najaden handeln; gerade den Letzteren wandte er sich seit etwa 20 Jahren mit besonderem Eifer zu und wir haben in unsrem Archiv stets seine darauf bezüglichen Arbeiten besprochen. Der D. Mal. Ges. gehörte er erst seit 1919 an. Haas.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 59

Autor(en)/Author(s): Odhner Nils Hjalmar

Artikel/Article: Adolf d`Ailly, 28. X. 1855 Â— 17. IV. 1927. 312-315